



Mario Engelhardt

geboren am 23.08.1967 in Nürnberg

Bewerbung als Direktkandidat im Stimmkreis 512 zur
Bezirkstagswahl 2018 in Mittelfranken

Dafür stehe ich:

Umweltpolitisches und soziales Engagement, ehrenamtliches
Engagement, Gerechtigkeit, Transparenz, Offenheit und
Basisdemokratie.

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

**Das „Original“ sind wir:
Bündnis 90 / DIE GRÜNEN**

Wenn ich bei einer Veranstaltung höre,
den Rückgang der Insekten bemerkt man
daran, dass sich beim Motorradfahren das
Visier nicht durch zerplatzte
Flugobjekte verdunkelt, möchte ich fast
vor der Naivität des Erzählenden
aufschreien!

Es ist genau diese Sichtweise, die mich
bestärkt für die GRÜNEN Themen
aufzustehen. Und wenn diese naive
Äußerung von einem in
Regierungsverantwortung stehenden
Landespolitiker kommt, dann ist es noch
ein größerer Ansporn sich für das
„Original“ zu engagieren.

**Das ehrenamtliche Engagement ist der
Grundpfeiler einer lebenswerten
Gesellschaft**

Schon als Heranwachsender setzte ich
mich ehrenamtlich im kirchlichen Umfeld,
ein.

Auch als Spieler und ‚Trainer‘ einer
Freizeit-Volleyballmannschaft fühlte ich
mich sehr wohl. Dieses Engagement
führte dann auch dazu, dass ich mich in
meinem Sportverein als 1. Vorsitzender
sehr intensiv einbrachte und den
drohenden Konkurs des Vereins
abwenden konnte. Heute steht der Verein
wieder finanziell auf soliden Füßen.

In Schwanstetten, im Landkreis Roth, lebe
ich nun schon seit fast 20 Jahren mit
meiner Frau und unseren beiden Söhnen.

Die Zusammenarbeit mit Kindergarten und Schule war für mich immer von großer Bedeutung. So habe ich über 14 Jahre sehr intensiv die Elternarbeit betrieben und immer in verantwortlicher Stelle des Elternbeirates für das Wohl der Kinder und der Institutionen mich eingesetzt.

Auch bei schwierigen Auseinandersetzungen suche ich den Dialog. Als 2013 eine Schulsprengeländerung im Raum stand, bin ich als Elternbeiratsvorsitzender bis nach Ansbach zum damaligen Regierungspräsidenten Herrn Dr. Bauer gegangen, um mich für das Wohl der Kinder und Eltern einzusetzen.

Nachdem meine Kinder nun auf weiterführende Schulen gehen, ich aber weiter für die Schule und die Gemeinde mich einbringen möchte, gründete ich mit weiteren Engagierten den Förderverein „Bunte Mitte“ der Grundschule in Schwanstetten e.V.. Hier soll die gute begonnene Arbeit weitergeführt werden.

Damit Schwanstetten eine lebenswerte Gemeinde bleibt, war es mir ein Anliegen auch für die älteren Mitbürger, die im OT Leerstetten keine Einkaufsmöglichkeiten haben, einen Dorfladen zu gründen. Mit vielen Mitstreitern wurde dieser auch 2013 ins Leben gerufen. Ich war dort als Gesellschafter, Geschäftsführer und Kapitalgeber ehrenamtlich engagiert.

Um Spenden für soziale Projekte generieren zu können, gründete ich mit einer weiteren Mitstreiterin den Verein „Unser Schwanstetten“.

Wer etwas verändern will, kann dies in der Politik tun

2014 wurde ich zum Marktgemeinderat gewählt. Hier begleite ich die Ämter des Fraktionssprechers und des zweiten OV-Sprecher.

Folgende Ämter und Funktionen begleite ich noch in Schwanstetten:

- Gründungsmitglied von „Schwanstetten ist bunt“ und jetzt als Koordinierungsmitglied aktiv. Hier gilt es jeder Art von Extremismus und dergleichen mehr wirkungsvoll entgegen zu wirken.
- Jugendbeirat, die Belange der Jugend, besonders in unserer Gemeinde, sind mir ein wichtiges Anliegen.

Wichtige politische Anliegen, die ich als GRÜNER Marktgemeinderat mit durchsetzen konnte waren:

- Den Antrag zu *Fers*, (*das Förderprogramm zur Einsparung von Energie und Ressourcen*) konnten wir im Rat einstimmig durchsetzen.
- Eine Kameraüberwachung des Rathausplatzes konnte abgewehrt werden, und somit ein Anschlag auf die bürgerliche Freiheit und die Diskriminierung von Asylbewerbern wirkungsvoll verhindert werden.
- Basisdemokratie fördern, indem wir mit Anträgen zu einem Bürgerbegehren / Ratsbegehren die Wünsche der Bürger ernst nehmen.
(Diskussion zum Bau einer Kindertagesstätte)
- Durchsetzung einer Containerschule als Ersatz für die Zeit der Generalsanierung der Grundschule. Hier stand für mich das gesundheitliche Wohl der Kinder und Lehrer an erster Stelle. Nicht vergessen werden darf die dadurch enorm verkürzte

Umbauzeit und einhergehende Störungen im Unterrichtsablauf.

- Schaffung eines Jugendraumes, der den Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht wird.

Lehne es nicht ab, das Negative zur Kenntnis zu nehmen. Weigere dich lediglich, dich ihm zu unterwerfen.
(Arthur Lassen)

Es gibt mehr Gründe denn je, sich aktiv in der Gesellschaft politisch zu beteiligen.

Als Bezirksrat werde ich nicht nur die „Ur-Grünen Themen“ nach Kräften versuchen umzusetzen. Auch der Wunsch nach größerer Transparenz, mehr Gerechtigkeit und ein verantwortungsbewusster Umgang mit den finanziellen Mitteln werden der Antrieb für meine politische Arbeit sein.

Meiner Ansicht nach kann im Bereich Liegenschaften mehr bewegt und verändert werden. Es muss mit Weitsicht, planerisch sinnvoll, ökologisch und ressourcenschonend in diesem Bereich in die Zukunft gedacht und geplant werden.

Als weitere Schwerpunkte meiner Arbeit im Bezirksrat würde ich angehen:

- ein für Bürger erreichbares Informationssystem
- Transparenz und keine ‚Mauschelpolitik‘ der stärksten Fraktion
- Offenheit in punkto Bezirksklinik – auch dem Bürger und Steuerzahler gegenüber
- Haushaltsplanung nach den Grundsätzen eines ehrbaren Kaufmanns
- keine Selbstbedienung bei den Kreisen über die Bezirksumlage
- Der Freistaat Bayern muss an seine Verantwortung gegenüber den Altfällen der UMF erinnert und in die Verpflichtung genommen werden.
- Soziale Themen müssen aktiv gefördert werden (Drogenpolitik muss überdacht werden)
- Inklusion gilt es voranzutreiben. Fördermaßnahmen, die die Selbstständigkeit der Betroffenen voranbringen sind wichtige Leistungen an unserer Gesellschaft!

Dafür möchte ich mich für Bündnis 90 / Die Grünen im Bezirksrat stark machen. Dies gelingt am besten mit einem aussichtsreichen Listenplatz als Direktkandidat.

Ich danke für eure Unterstützung!

